



Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin

Telefon: 030 . 670 64 999

Fax: 030. 670 64 995

team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH

Prenzlauer Allee 186 | 10405 Berlin

Eingetragen:

Amtsgericht Berlin Charlottenburg

Geschäftsführung: Ulrich Lautenschläger,

Sylvia Hoehne-Killewald · HRB 50 267

Berlin, 01.04.2019

Projektwettbewerb Umweltgerechtigkeit

Ausgangssituation

Im Kiez rund um die Auguste-Viktoria-Allee ist laut Umweltatlas der Stadt Berlin die Umweltbelastung besonders hoch. Das Thema Umweltgerechtigkeit ist vielschichtig. Für den Umweltatlas werden Messungen anhand der Indikatoren Lärmbelastung, Luftschadstoffe, Grünflächenversorgung, bioklimatische Belastung, soziale Problematik und einfache Wohnlage durchgeführt. Im Umweltgerechtigkeitsbericht werden für ganz Berlin drei LOR-Gebiete (Lebensweltlich orientierte Räume) beschrieben, die eine Mehrfachbelastung in allen fünf Belastungsindikatoren aufweisen – und zwei davon liegen im QM-Gebiet: rund um die Klixstraße und nördlich der Scharnweberstraße. Gründe hierfür sind vermutlich u.a. die Autobahn, der Autobahnzubringer, vielbefahrene Hauptstraßen, der Flughafen, wenig Grünräume, die nicht immer gute Qualität der Baustoffe, die sozio-ökonomische Situation der hier lebenden Haushalte und Integrationsherausforderungen. Aber auch überregionale Faktoren spielen eine Rolle. Bekannt ist, dass z.B. die Folgen von Klimawandel und der Verlust der Biodiversität oft ungerecht verteilt sind, weltweit aber auch auf städtischer Ebene. Oft sind die negativen Auswirkungen daher gar nicht am Ort der Auslösung, sondern andernorts zu spüren. In den betroffenen Gebieten herrscht oftmals wenig Bewusstsein für die größeren Zusammenhänge.

Viele Menschen im Quartiersmanagement-Gebiet nehmen zwar die negativen Auswirkungen, die in den fünf Indikatoren beschrieben werden, wahr und formulieren daraus teilweise Bedarfe – ein kiezweites Verständnis für die prekäre Lage des Gebietes und für Möglichkeiten, mit dieser schlechten Situation umzugehen, gibt es jedoch nicht.

Ziele

- Aktivierung von Anwohner/-innen und Akteuren zur Bedarfsermittlung, Projektplanung/Konzepterstellung sowie zur Gestaltung und Durchführung von Projektbausteinen
- Sensibilisierung der Kiezbevölkerung für Themen der Umweltgerechtigkeit und Schaffung von Bewusstsein für lokale Möglichkeiten des Umgangs mit diesen Themen
- Vernetzung von Einrichtungen und Anwohner/-innen bzw. Erstellung eines Produktes zum Thema

Projektbeschreibung

Im Rahmen eines interdisziplinären Projektes mit unterschiedlichen Bausteinen soll im AVA-Kiez ein Bewusstsein für die Themen der Umweltgerechtigkeit (laut Umweltatlas) und die konkreten Auswirkungen im Quartiersmanagement-Gebiet geschaffen werden. Zusammen mit Nachbar/-innen werden Strategien entwickelt, wie vor Ort mit den Auswirkungen umgegangen werden kann und wie man den Kiez für die Zukunft „fit“ machen kann. Gemeinsam, generationenübergreifend und integrativ sollen Probleme identifiziert und Bedarfe benannt werden. Wichtige Stichworte sind Aktivierung, Umweltbildung und Gemeinschaft.

Aufgrund der Bandbreite der Themen sollen, zusammen mit den Teilnehmenden, Schwerpunkte gesetzt und so gemeinsam über das eigentliche Konzept und die Aktivitäten entschieden werden. Die folgende Auswahl zeigt denkbare Themen:

- Wohnumfeld, Sauberkeit (z.B. Kinder als Kiezdetektive, die Problembereiche erkunden und präsentieren)
- Grünfläche, Biodiversität (Bienenprojekt in der Max-Beckmann-Oberschule)
- Gesundheit (z.B. zum Thema Ernährung mit Schulen als Kooperationspartner)
- Nachhaltigkeit (z.B. Recyclingprojekte mit Kindern, Repair-Café, Tauschbörsen)
- Umweltbildung/Naturschutz (generationenübergreifendes Lernen, Mentoren/Tandem-Methodik)

Ein Baustein des Projektes wurde vom Quartiersrat bereits klar umrissen: zum Thema Biodiversität soll ein Bienenprojekt durchgeführt werden (fester Sachkostenanteil ca. 20.000 €, der zu bewirtschaften ist). Die Max-Beckmann-Oberschule ist fester Kooperationspartner, da nur hier der passende Grünraum zur Verfügung steht. Kontakte zum Reinickendorfer Imkerverband bestehen bereits.

Das Ziel bzw. Ergebnis des Projektes kann ein Fahrplan für den AVA-Kiez sein, mit klaren Zielen und Aktionen für mehr Umweltgerechtigkeit (in Form eines Konzeptes, einer Analyse, eines Aktionskataloges, eines Umweltatlas). Dieses beinhaltet ein Netzwerk, z.B. eine Gruppe, und ein gemeinsames Verständnis von Umweltgerechtigkeit im Auguste-Viktoria-Kiez.

Voraussetzungen

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Anwohner/-innen
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Institutionen

Projektzeitraum

Juni 2019 – Dezember 2021

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Soziale Stadt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 70.000 Euro zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

2019: 20.000 €
2020: 25.000 €
2021: 25.000 €

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach- und Honorarkosten zu decken. Zu beachten sind Sachkosten für den Baustein Biodiversität/Bienen (2019 ca. 8.000 €, 2020 ca. 7.000 €, 2021 ca. 5.000 €).

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahmen- und Durchführungskonzept, ausschließlich unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage) inkl. Zeitplanung
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (s. Anlage)
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen

Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens **Montag, den 13. Mai 2019** um 10:00 Uhr beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter team@qm-auguste-viktoria-allee.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich Mittwoch, den **22. Mai 2019** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

§ 44 AV LHO Anlage 1 (ANBest-P)

1.3 Der/die Zuwendungsempfänger/-in darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Vergabeentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.